



EASYFIX GUMMIMATTEN- SYSTEM FÜR KÄLBER **Gold Standard Soft Top**

Ein neu entwickeltes Gummimatten-System für die Aufzucht von Kälbern, das „Gold Standard Soft Top“. Es kann über unser bewährtes Klemmsystem direkt auf Holz- und Betonböden angebracht werden.

Dieses patentierte Gummimatten-System aus Naturgummi bietet einen höheren Komfort für Mastkälber und stellt einen großen Durchbruch für die Kalbfleischindustrie dar.

VORTEILE:

- Geeignet für alle Spaltenböden in der Kälberaufzucht.
- Erhöht den Komfort, das Wohlbefinden und die Wärme für die Tiere.
- Erhöht die Leistungsfähigkeit der Tiere.
- Reduziert geschwollene Gelenke und Lahmheit.
- Amortisierung in ca. 2 Jahren.

MERKMALE:

- Kann in Verbindung mit allen Holz- und Betonböden für Kälber verwendet werden, sowohl mit neuen wie auch mit alten Böden.
- Bietet Schutz und erhöht die Lebensdauer von Holz- und Betonböden.
- Leicht zu montieren, zu säubern und zu warten.
- 5 Jahre Garantie.



INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR DIE AGRARINDUSTRIE

EASYFIX GUMMIMATTEN-SYSTEM FÜR KÄLBER FALL STUDIE 2014

Name: Friedrich und Clemens Schnieders

Wohnort: Werlte (Deutschland)

Unternehmen: Das Unternehmen von Friedrich und Clemens Schnieders wurde 2012 neu gebaut. Der Stall bietet 1.200 Weißfleischkälbern Platz. Die Kälber werden im Auftrag von Denkavit großgezogen.

Während der ersten Aufzuchtphase wurde bei einem durchschnittlichen Gewichtszuwachs von 1.278 Gramm pro Tag ein Schlachtgewicht von durchschnittlich 164 kg erreicht. Die Kälber werden in einem nahegelegenen Schlachthof geschlachtet.

In den Niederlanden beginnt demnächst eine zweite Forschungsphase, mit Böden aus Gummimatten in den Kälberställen. In Deutschland gibt es keine wirklichen Untersuchungen und immer mehr Ställe werden mit diesen Böden ausgerüstet.

„Die Unterbringung steht hier stark in der Kritik. Es gab bereits ein Verbot von Holz-Spaltenböden, das jedoch wieder zurückgenommen wurde, die Böden stehen jedoch unter Beobachtung.“ Friedrich Schnieders ist über die Lage in seinem Land sichtlich verärgert. Es gab Untersuchungen über Alternativen zu Holz-Spaltenböden von der Fachhochschule für Agrarwirtschaft in Soest, aber Schnieders ist mit den Ergebnissen nicht glücklich. Zwischen Alternativen wie den Easyfix-Gummimatten von Van Beek, Stalnrichtung oder den Groene Vlag Böden und den herkömmlichen Holz- oder Betonspaltenböden wurden keine großen Unterschiede festgestellt. „Sie scheinen es nicht zu kapieren. Wir hatten jetzt eine Untersuchungsreihe mit den Böden von Easyfix, und wir sehen einfach mehr Vor- als Nachteile“, meint er mit Nachdruck, während wir uns im Mittelgang befinden.

SAUBERE KÄLBER

Sobald wir einen Stallbereich betreten, fallen uns die Kälber auf. Sie sind sehr sauber. Sauberer als erwartet, sagt Friedrich, der gerade dazugekommen ist. Es befinden sich kleine Mengen Mist auf den Latten, der jedoch ziemlich trocken und verfestigt ist. Auf der Haut der Kälber sind nur sehr geringe Mengen Mist zu sehen. Der Vorteil des Gummibodens sind seine Rillen und die kleine Neigung. Flüssigmist kann leicht ablaufen und der größte Teil des Stallmists wird in die Hohlräume zwischen den Latten gedrückt. Friedrich besucht regelmäßig den Schlachthof und hatte bezüglich des Bodens seine Zweifel: „Die Spalten sind eng und die Balken messen 12 Zentimeter, anstatt der üblichen 8 Zentimeter. Ich dachte, dass der Mist sehr viel schwieriger durch die Spalten gelangen würde. Aber es funktioniert hervorragend.“

WIRTSCHAFTLICHE VORTEILE

Der Boden ist teuer, sagen die Brüder. 80 Euro pro Standplatz bedeutete für die Landwirte ein kleiner Schock. Aufgrund der daraus resultierenden Vorteile erübrigt sich jedoch eine Diskussion. „Wenn man die 80 Euro pro Platz auf die Zahl der produzierten Kilos verteilt, liegen die Kosten bei 4 Euro pro Kalb, was wir leicht wieder reinholen. Das entspricht einem Kilo Fleisch, das wir durch die bessere Unterbringung ohne Probleme hinzugewinnen“, rechnet uns Clemens vor. Beim Schlachten der ersten Kälbergruppe hat Friedrich festgestellt, dass so gut wie keine Druckstellen an den Hintervierteln aufgetreten waren.

„Es ist auch davor nicht oft vorgekommen, höchstens bei einem oder zwei Prozent der Kälber. Es schlägt sich trotzdem im Gewinn nieder“, verdeutlicht er. Das Fleisch wird um die Druckstellen weggeschnitten, laut Clemens höchstens 500 Gramm pro Kalb. Der untere Teil der Hinterviertel kann dadurch jedoch nicht im Premiumsegment verkauft werden. „Das macht schnell 30 oder 40 Euro je Hinterviertel aus“, sagen die Brüder.

VERBESSERUNG DER FÜSSE

Ein weiterer Vorteil, der sich nicht so leicht finanziell ausdrücken lässt, ist der verbesserte Zustand der Füße. Während der ersten Versuchsreihe mussten keine Kälber aufgrund von Fußproblemen behandelt werden. Die aktuelle Gruppe ist 14 Wochen alt und alle Kälber stehen hervorragend auf ihren Beinen. Laut Schnieders liegt dies nicht nur am Gummiboden. Die Latten sind vier Zentimeter breiter als herkömmliche Latten. Ein Kalbfuß passt vollständig darauf und der Boden ist ausreichend rau. Clemens klatscht einmal in die Hände, woraufhin die Kälber im ersten Pferch zur Seite springen. Keines davon rutscht aus und die Kälber trauen sich offensichtlich, auf dem Boden zu springen. Dadurch entfallen die Kosten für Medikamente zur Behandlung von Fußproblemen von 8 Euro pro Kalb pro Jahr.

LUFT, LICHT UND PLATZ

Der gesamte Stall strahlt für die Kälber Komfort aus. Neben ausreichend Platz, viel Licht und frischer Luft sind die Seitenwände in jedem Fütterungsbereich mit einer Türe mit Lamellen ausgestattet, wobei der erste Meter unterhalb der Dachrinne aus Lichtplatten besteht. Außerdem gibt es Lichtplatten über jedem ersten Pferch nach dem Mittelgang. Der Stall ist dadurch sehr hell, auch an stark bewölkten Tagen. Die Seitentüren sorgen für gute Belüftung und werden über Rolljalousien geregelt. Über den vorderen Pferchen sind Lüfter installiert, die die Stallluft über einen zentralen Lüftungsschacht abführen. Dies führt zu einer frischen Stallluft, in der kaum ein Geruch von Mist wahrgenommen werden kann. Am meisten beeindruckt jedoch die Anordnung der Pferche. Auf den ersten Blick sehen sie sehr traditionell aus. Anstelle von zwei Reihen zwischen zwei Futtergängen mit jeweils fünf Kälbern pro Laufstall füllt der Laufstall den gesamten Platz zwischen den Gängen aus. Auf einer Seite haben die Kälber einen Trog für Milch und Wasser, auf der anderen Seite steht Raufutter rund um die Uhr in einem Futtertrog aus Beton zur Verfügung. Es gibt keine Probleme mit zwei nebeneinander stehenden Trögen, bei denen laut der Brüder die Gefahr besteht, dass Kälber mit dem Raufutter spielen und dieses dann in der Tränke landet. Die Futtergänge sind so angelegt, dass immer abwechselnd ein Futtertrog und eine Tränke auf beiden Seiten vorhanden sind. Das ist super, sagt Clemens in der Futterküche. Jetzt sucht er einen Futteranhänger mit einer größeren Kapazität, der auf beiden Seiten regelmäßiger Futter abwirft.

Bitte beachten Sie, dass der komplette Stall von G. van Beek en Zn gebaut wurde.



EasyFix Rubber Products

Perse Park, Ballinasloe, County Galway, Ireland

Phone : +353 (0)90 96 43344 | Fax: +353 (0)90 96 43345

Email : info@easyfix.ie | www.easyfix.ie

Vertrieb durch

DAMEY

Stalltechnik GmbH

Steinstraße 3, 27442 Gnarrenburg

Tel. 04763-1075, Fax -8521 info@damey.de